№ 1310. Dienstag, den 20. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 7 Uhr 40 Min. Abends.

Frankfurt a. M., 19. Mai. In der heutigen außerordentlichen Sitzung des Bundestages erklärte Kurhessen das Wahlverfahren zu sistiren, voraussetzend der Bundesbeschluß sei ein Inhibitorium. Die Bundesversammlung dagegen wies auf den Wortlaut des Bundesbeschlusses zurück.

Eröffnung des Landtages.

Die Eröffnungsrede des Vorsitzenden des Staatsministeriums, welche der Telegraph uns gestern ihrem vollständigen Wortlaut nach (ca. 800 Worte) brachte, konnte einem Theil unsrer auswärtigen Leser nur zur Hälfte mitgetheilt werden, da dieselbe fast 2½ Stunde unterwegs war. Wir wiederholen daher den Schluß der Thronrede nachstehend wie folgt:

„In der Frage der deutschen Bundesreform hält die Regierung an dem Standpunkte fest, welchen sie eingenommen.

„In der kurhessischen Verfassungsfrage ist es den unablässigen Bemühungen der Regierung gelungen, bei fast allen deutschen Regierungen endlich der Ueberzeugung Geltung zu verschaffen, daß die Verfassung von 1831, ausschließlich der bundeswidrigen Bestimmungen derselben, wiederhergestellt werden muß, und Oesterreich hat sich zu diesem Zwecke zu gemeinsamem Antrage am Bunde vereinigt, dessen nunmehrige unverweilte Annahme zu erwarten ist.

„Das diesem Antrage direct entgegentretende, das Rechtsgefühl des Landes tief verletzende neue Wahlverfahren wird, dem ausdrücklichen Verlangen Preußens und dem von der Bundesversammlung an die kurfürstl. Regierung gerichteten Ersuchen gemäß, nicht zur Durchführung kommen. Daß auch die schließliche Entscheidung nunmehr ohne weitere Zögerung zu Gunsten der Verfassung von 1831 erfolge, dafür wird die Regierung Sorge tragen.

„In Bezug auf einen hierbei eingetretenen Incidenzfall sieht die Regierung noch bestimmten Erklärungen der kurfürstlichen Regierung entgegen und wird in jedem Falle die Würde Preußens zu wahren wissen.

„Für Wissenschaft und Kunst werden größere Mittel in Anspruch genommen, welche Sie gerne bewilligen werden. Die organischen Gesetze, deren Entwürfe dem letzten Landtage vorgelegt waren, werden erst in der Wintersession zur Erledigung gelangen können. Die Regierung hält fest an den prinzipiellen Grundlagen, auf welchen jene Gesetzentwürfe beruhen und wird dieselben in diesem Sinne durchzuführen bestrebt sein.

„Die Gesetzentwürfe, betreffend die Ministerverantwortlichkeit und Kreisordnung, werden der bereits begonnenen Berathung nicht entzogen.

„Die Regierung wird, unbeirrt durch den Drang wechselnder Parteiungen, mit Ernst und Eifer bemüht sein, die allgemein bekannten Grundsätze, welche der König bei Uebernahme der Regentschaft und seitdem wiederholentlich den Räthen der Krone als Richtschnur für die Verwaltung des Landes bezeichnet, auf dem bisher betretenen Wege durchzuführen.

„Sie wird, diesen Grundsätzen gemäß, wie die Rechte der Krone, so auch die verfassungsmäßigen Rechte der Landesvertretung gewissenhaft wahren. Sie giebt sich aber auch der Hoffnung hin, daß Sie, meine Herren! ihr hierbei zur Aufrechthaltung der Ehre und Würde Preußens, sowie den zur Förderung aller Zweige friedlicher Thätigkeit nöthigen Maßregeln Ihre patriotische Unterstützung nicht versagen werden."

Deutschland.

Berlin, den 19. Mai.

— Ueber die Audienz, die der Kurfürst von Hessen dem General v. Willisen nach langem Harren gewährt hat, berichtet der Correspondent der „D. A. Z.", indem er für die Richtigkeit der Mittheilung bürgt, wie folgt: Als Herr von Willisen endlich zum Kurfürsten vorgelassen war und den Brief seines Königs überreichte, nahm der Kurfürst denselben in die Hand, warf ihn aber sofort mit den Worten: „Ich nehme keine Briefe mehr an!" zu Boden. Hiernach läßt sich vermuthen, daß die Audienz nur von kurzer Dauer gewesen ist; denn Herr von Willisen ist, wie jeder, der ihn persönlich kennt, bezeugen wird, ein Mann von großer Geistesgegenwart und vielem Takt, und würde es gewiß unter der Würde seines Königlichen Auftraggebers gehalten haben, nach dieser Aufnahme erst viele Worte zu verlieren. Desgleichen sind wir im Stande, die Versicherung zu geben, daß der außerordentliche Gesandte seinem König ohne Schmuck und Umschweife den ganzen Hergang alles dessen, was er in Kassel erlebte, berichtet hat.

— Wie es heißt, wird nächstens die Antwort Preußens auf die österreichische Denkschrift über den französischen Handelsvertrag abgehen. Es dürfte nicht schwer fallen, die auf einer ziemlich oberflächlichen Deduction beruhenden Anschuldigungen des Wiener Cabinets zu widerlegen.

— Der „Augsb. Allg. Ztg." wird geschrieben: „Aus den westlichen Provinzen laufen Klagen über Mangel an tüchtigen Bauerknechten ein: sie würden im ganzen Lande ein Echo finden, wenn noch mehr Mannschaften unter die Fahnen gerufen werden sollten. Bei dem mächtigen Aufschwung der Industrie müßte der Landbau in eine immer mißlichere Stellung gerathen, wenn das unproductive Heerwesen noch mehr Menschenkräfte verschlänge, ganz abgesehen von den dazu erforderlichen Geldmitteln. Kein Ministerium vermag ein noch höheres Militärbudget durchzusetzen, es müßte denn sein, daß vorher die Verfassung über den Haufen geworfen würde, und selbst dann wäre es noch sehr fraglich, ob das Geld beschafft werden könnte. Es ist für immer aus mit dem bureaukratischen Militärstaat; die Bedürfnißfragen haben ein für allemal den Liebhabereien ein Ende gemacht, und der Constitutionalismus ruht fortan in Deutschland auf unerschütterlicher Grundlage." (Wir wollen es hoffen.)

* Aus Manchester wird uns mitgetheilt, daß die dortigen Mitglieder des deutschen Nationalvereins in ihrer Sitzung vom 26. April einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher sie ihre „innige Freude über die würdige und entschiedene Haltung des preußischen Volkes" bei den letzten Wahlen aussprechen. Das preußische Volk habe das Vertrauen glänzend gerechtfertigt, welches Deutschland in dasselbe gesetzt habe.

Stettin, 17. Mai. (N. St. Z.) Zur Ergänzung des deutschen Handelsgesetzbuches und des Einführungsgesetzes zu demselben vom 24. Juni 1861 wurde ein Entwurf eines Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Schiffsmannschaft auf den Seeschiffen dem letzten Landtage vorgelegt, nachdem verschiedene Gutachten Sachverständiger über die Vorlage eingefordert waren. Die Auflösung des Landtages hinderte die Berathung des Entwurfes. Da letzterer möglicher Weise in der bevorstehenden Legislaturperiode wieder eingebracht wird, so waren gestern die Mitglieder der nautischen Gesellschaft zu einer Versammlung berufen, um den Entwurf einer eingehenden Besprechung zu unterwerfen. Letztere richtete sich auf die drei Abschnitte desselben, welche von den Seefahrtsbüchern, der Anfertigung der Musterrollen, der An- und Abmusterung, den Rechten und Pflichten der Schiffsmannschaft während des Dienstverhältnisses handeln. Unter andern entschied sich die Gesellschaft nach englischem Vorgange dahin, ein übereinstimmendes Speisereglement für alle preußischen Schiffe zu beantragen.

Stralsund, 16. Mai. (Ostf.-Ztg.) Die Sistirung des Baues der Bahnstrecke Greifswald-Stralsund ist auf Anordnung des Herrn Handelsministers geschehen, da die Verhandlungen wegen der Fortification des Bahnhofes mit dem Kriegs-Ministerium nicht den gewünschten Erfolg hatten. Das Kriegs-Ministerium hält die Anlage sehr umfassender Festungswerke zum Schutz der Bahn für nothwendig. Alle diese Festungswerke nebst ihrer Armatur sollen nun aus dem Bahnbaufond bestritten werden. Mit der Forderung des Kostenbetrags für die Kanonen wird also vom Kriegsministerium ein neues Princip aufgestellt, welches anzuerkennen das Handels-Ministerium um so weniger geneigt ist, als dadurch für die Folge bei allen Bahnbauten, welche Festungen berühren, die Kosten ganz unberechenbar erhöht würden. Die Erbauer von Eisenbahnen würden damit einen Theil der Ausgaben für den Krieg zu zahlen haben, ohne daß das Kriegsbudget, welches dem Landtage vorgelegt wird, dadurch eine Erniedrigung erfährt.

Wien, 15. Mai. Die „Neuesten Nachrichten" schreiben: Wir täuschten uns nicht, als wir am Schlusse unseres gestrigen Artikels „Preußen und Kurhessen" der Befürchtung Raum gaben, es dürfte sich nur zu bald eine Opposition gegen das einseitige Vorgehen Preußens in Kurhessen erheben. Schon heute finden wir in einigen hier erscheinenden großdeutschen Organen heftige Angriffe auf Preußen, das angeblich durch seine letzten Maßnahmen das Bundesrecht verletzen soll. Auch die officielle „Prager Zeitung" spart nicht mit Angriffen auf die preußische Regierung, und man muß glauben, dieses Blatt habe von den Hintergedanken Preußens Kenntniß erlangt.

Belgien.

Brüssel, 16. Mai. (K. Ztg.) Der Besuch, den die holländischen Majestäten in Paris gemacht, hat nicht die Folgen gehabt, welche man sich in den Tuilerien davon versprochen. Der König und die Königin haben den besten Willen mit nach Paris gebracht, sich über die Verheirathung des Prinzen von Oranien, sowie auch über andere Punkte zu verständigen; allein die Minister des Königs waren von Anfang her jedem ostensiblen Annäherungsschritte entgegen, „weil sich dabei das eigene Land wie die Nachbarn beunruhigen müßten." Hier hat das Zerschlagen der französisch-holländischen Unterhandlungen unangenehm berührt. Ob aber Frankreich seine Plane, die sich an eine Allianz mit Holland knüpfen, für immer aufgegeben hat, ist eine andere Frage. Die englischen Nachrichten behaupten trotz des Dementi im Moniteur, daß die englische Regierung sich ganz aus der mexicanischen Affaire herausziehe. Was auch der Moniteur sagen mag, das französische Expeditionsheer hat arg gelitten.

Rußland und Polen.

Warschau. Die Sachen stehen immer noch bedenklich, wenn auch nicht für die Regierung, so doch für die allgemeine Ruhe des Landes und für die Fortentwickelung der neuen Institutionen. Zwei Gymnasial-Directoren sind ihrer Aemter entsetzt, weil sie sich mit den fortwährend demonstrirenden Schulen keinen Rath wissen. — Die Eisenbahn nach Petersburg wird hier am 18. d. dergestalt eröffnet, daß Personen und Güter Sonntag und Donnerstag 8 Uhr Morgens, also zwei Mal die Woche nach Bialystok abgehen werden.

Danzig, den 20. Mai.

Graudenz, 16. Mai. Der Verein westpr. Landwirthe beabsichtigt im weiteren Verfolg seiner in den Vorjahren bethätigten Tendenz auch in diesem Jahre wieder bäuerlichen Wirthen zur Einrichtung besserer Wirthschaftsweisen durch seinen Wanderlehrer Nobis hilfreiche Hand zu bieten und sind von dem Ministerium für die landw. Angelegenheiten zu diesem Zwecke dem Vereine wiederum 100 Thaler zur Verfügung gestellt worden. Der Verein fordert deshalb durch die Kreisblätter alle diejenigen bäuerlichen Wirthe, welchen der Beistand des Herrn Nobis zur besseren Einrichtung ihrer Wirthschaften in Hinsicht auf Fruchtfolge, Feldeintheilung, Viehhaltung u. s. w. erwünscht ist, auf, sich bei den Landrathsämtern darüber zu erklären.

— (G.) In der nächsten Sitzung der Stadtverordneten wird der Magistrat das Project der Einrichtung einer Gasanstalt vorlegen. Wie verlautet, proponirt derselbe die Errichtung und den Betrieb der Anstalt auf Rechnung der Stadt. Das erforderliche Capital soll durch Emission von Stadt-Obligationen in Höhe von ca. 80,000 Thalern aufgebracht werden.

Börsendepesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 19. Mai 1862. Aufgegeben 3 Uhr 4 Min.
Angekommen in Danzig 6 Uhr 6 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs
Roggen unverändert			Preuß. Rentenbr.	98¾	98½
loco	fehlt	49¾	3½ % Westpr. Pfdbr.	88	88
Frühjahr	49⅝	49½	4 % do. do.	—	98¼
Septbr.-Octbr. .	47¼	47¼	Danziger Privatbk.	101	—
Spiritus Frühjahr	17¼	17⁵/₂₄	Ostpr. Pfandbriefe	88	87¾
Rüböl Frühjahr .	13⅓	13⁵/₁₂	Franzosen	139	138½
Staatsschuldscheine	89¼	89	Nationale	64¾	64¾
4½ % 56r. Anleihe	100⅞	100⅝	Poln. Banknoten	87⅓	87½
5% 59r. Pr.-Anl.	107¼	107½	Wechselc. London	—	6. 21⅛

Fondsbörse behauptet.

Eisen-Bericht.

Berlin, 17. Mai. (B.- u. H.-Z.) Das Geschäft bewegte sich auch diese Woche in sehr engen Grenzen. Kam ein Abschluß zu Stande, so war er nur durch herabgesetzte Forderung Seitens der Eigner herbeigeführt, die aber in den meisten Fällen fest hielten und so das Geschäft erschwerten. Der schottische Roheisenmarkt, der in der vergangenen Woche eine steigende Richtung verfolgte, verlor diese wieder und schließt sehr flau; hier fanden Preisveränderungen nicht statt und wurde bei schwachem Geschäft in loco 47½ Sgr., bei größeren Partien auf Lieferung 45—46 Sgr. bezahlt. Englisches 43 Sgr., Schlesisches Coaks- 1½ Rt., Holzkohlen 1⅚ Rt. pr Ctr. frachtfrei Bahn. — Stabeisen. Consumhandel zu unveränderten Preisen.

Alte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken 2—3 Rt. a Ctr., zum Verwalzen 1⅚ Rt., größere Abschlüsse werden durch hohe Forderungen der Inhaber verhindert. Für Blei war wohl einige Kauflust vorhanden, jedoch vermochten Preise, trotzdem das Angebot gering, sich nicht zu heben und schließen unverändert, in loco 6½—7 Rt. a Ctr.. Zinn war diese Woche sehr flau, besonders Banca- 43 Rt. nominell, Lammzinn 40—41 Rt., für letzteres ist bei friedlicher Lösung der amerikanischen Verhältnisse leicht eine nicht unwesentliche Hausse zu erwarten.

Kupfer blieb während der ganzen Woche in sehr fester Haltung und hielten Abgeber die Preise hoch, wodurch größere Umsätze und lebhaftes Geschäft verhindert wurden. Paschkow 38 Rt., amerikanische Sorten 34 Rt., inländische und englische Waare 32 Rt., im Detail 33 Rt. pr Ctr. — Kohlen. Das Geschäft in englischen Gruben- und Nußkohlen war ein sehr schwaches, da Consumenten versorgt sind und sich schwer zu neuen Abschlüssen entschließen. Es gingen nur geringe Quantitäten zu Preisen von 20 Rt. für Gruben-, 18—19 Rt. für Nußkohlen um, schlesische Kohlen kamen ziemlich zahlreich an den Markt. Coaks 17 Rt. pr Last, Holzkohlen fanden zu 7/12 Rt. pr Tonne Nehmer.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 19. Mai. Wind: O.-N.-O.

Gesegelt: J. Gortemaker, Helene, Bremen, Holz. — P. H. Pott, Albertina, Amsterdam, Holz. — P. H. Petersen, Einigkeit, Kjöge, Getreide. — F. Siedler, Danzig, Falmouth, Holz. — J. Duthie, Derventwater, Gloucester, Getreide. — E. Kreuzfeldt, Industrie, Steege, Getreide. — H. Boltz, Preciosa, Steege, Getreide. — M. B. Riches, Swanland SD., Hull, Getreide. — R. Bill, Aid, Dover, Holz. — H. Tiddens, Johann, Emden, Holz. — J. Pilage, Alpha, Antwerpen, Holz. — C. Voß, Königin Elisabeth, Liverpool, Holz. — A. Gibson, Garland, Hull, Holz. — D. Thomas, Margaret Edward, Schidam, Getreide. — C. Hansen, Prinds Christian August, Antwerpen, Holz. — J. F. Jahnke, Friederike Wilhelmine, London, Holz. — A. Mooring, Willkommen London, Holz.

Angekommen: J. Moodie, Kergord, Pillau, Ballast.

Den 19. Mai. Wind: Nord-Ost.

Angekommen: A. Zylstra, Vesta (SD.), Amsterdam, Stückgut. — P. A. de Boer, Urania (SD.), Stockholm, Eisen. — S. Jensen, Juno, Frederikshaven, Ballast.

Gesegelt: H. Wüsthoff, Mercur, Liverpool, Holz. — C. Boljahn, Lachs, London, Holz. — P. Hartmann, Karens Minde, Fehmern, Getreide. — H. Gundersen, Baeddelsveberen, Norwegen, Getreide. — C. Nühs, Anna, Rendsburg, Getreide.

Ankommend: 1 Schooner.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 15. Mai 1862 ist am 16. d. Mts. die hierselbst bestehende Handelsniederlassung des hiesigen Kaufmanns Karl Friedrich Roggatz unter der Firma:

Roggatz & Co.

in unser Handels- (Firmen-) Register unter No. 323 eingetragen.

Danzig, den 16. Mai 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodde[c]k. [3436]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 15. Mai 1862 ist am 15. d. Mts. die in Danzig bestehende Handelsniederlassung des eben daselbst wohnhaften Schiffsbaumeisters und Kaufmanns Johann Wilhelm Klawitter unter der Firma:

J. W. Klawitter

in unser Handels- (Firmen-) Register sub No. 320 eingetragen.

Danzig, den 15. Mai 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodde[c]k. [3435]

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1862 ist gemäß Verfügung vom 15. Mai 1862 in unser Handels- (Procuren-) Register unter No. 50 eingetragen, daß der hiesige Schiffsbaumeister und Kaufmann Johann Wilhelm Klawitter als Eigenthümer der hierselbst unter der Firma:

J. W. Klawitter

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister No. 320) den Adolph Heinrich Veblow zu Danzig ermächtigt hat, die vorbezeichnete Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 15. Mai 1862.

Kgl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Groddeck. [3437]

Vom 1. November 1862 ab, soll die Beköstigung der im Gefängnisse des unterzeichneten Gerichts befindlichen Gefangenen auf drei Jahre anderweitig an den Mindestfordernden verdungen werden.

Hierauf Reflectirende wollen daher, von den im Bureau VI. während der Dienststunden bereit liegenden Bedingungen Kenntniß nehmen und ihre Gebote in dem auf

den 23. August c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Directorial-Geschäftszimmer No. 13 anberaumten Termine abgeben.

Elbing, den 14. Mai 1862. [3446]

Das Königl. Kreis-Gericht

Zufolge Verfügungen vom 12. Mai c., ist am 13. ejd.:

1) in unser Firmenregister sub No. 34 die Firma:

H. J. Liebert zu Marienwerder

und als deren Inhaber, der Kaufmann Hirsch Jontaff Liebert zu Marienwerder, und

2) in unser Procurenregister sub No. 2 als Procurist des vorbezeichneten Handelsgeschäfts, Samuel Liebert zu Marienwerder eingetragen worden.

Marienwerder, 13. Mai 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [3447]

In dem Concurse über den Nachlaß des Kaufmanns Gottlieb Parra ist der Rechtsanwalt Obuch hierselbst zum definitiven Verwalter ernannt.

Löbau, den 12. Mai 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [3448]

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Haupt-Rendanten Carl Martin Queisner ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher diesämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum

1. Juni 1862

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaß-Masse mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 16. Juni cr.,

Mittags 12 Uhr,

in unserm Audienzzimmer anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Danzig, den 11. April 1862.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [2974]

Frisch gebrannter

KALK

ist stets zu haben Langgarten 107 und in der Kalkbrennerei bei Legan.

[3380] **C. H. Domansky Witt.**

Alle Arten zur Bepflanzung von Gruppen in Blumengärten geeignete Pflanzen, sind zu haben in der Handelsgärtnerei von

[3470] A. Lenz, Langgarten 27.

Bekanntmachung.

Das der Wittwe und den Erben des Rentiers Johann Carl Lenowski gehörige hierselbst in der Holzgasse sub Nr. 12 des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau V. einzusehenden Taxe auf 6483 Thlr. 10 Sgr., soll

am 11. November d. J.,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, zum Zwecke der Auseinandersetzung der Miterben, subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Miterbe, Tischlergeselle August Wilhelm Lenowski, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Danzig, den 13. April 1862.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung. [973]

Die Lieferung von 400 Ctr. Dachpappe soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf Dachpappe für die Königliche Werft"

werden bis zum **2. Juni cr.**, Vormittags 11 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Direction entgegen genommen und in Gegenwart der zum Termin erschienenen Submittenten eröffnet werden.

In der Offerte, welche franco Königliche Werft zu stellen ist, sind die Dimensionen der Tafeln und die Anzahl der zusammen einen Centner wiegenden anzugeben, auch ist derselben eine Probe der Pappe beizufügen.

Danzig, den 10. Mai 1862. [3256]

Königl. Marine-Hafenbau-Direction.

Bädeker's

Reisehandbücher

sind in den **neuesten** Auflagen bei uns eingetroffen.

[3426]

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausl. Literatur,

Danzig, Stettin u. Elbing.

So eben traf ein:

Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Coursbuch. No. 2. 1862.

Bearbeitet nach den Materialien des Kgl. Post-Cours-Bureau's in Berlin. Mit 3 Karten. 8°. geh. 12½ Sgr.

Léon Saunier,

Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur,

Danzig, Stettin u. Elbing.

Im Verlage der Schulbuchhandlung d. Th. L. V. in Langensalza erschien soeben:

Quellen des Wohlstandes

für

intelligente Besitzer kleiner Grundstücke

namentlich

für

Lehrer auf dem Lande.

1. Band.

Inhalt:

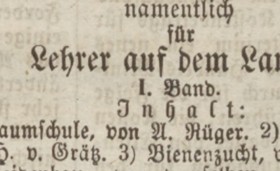
1) Baumschule, von A. Rüger. 2) Der Garten, von H. v. Grätz. 3) Bienenzucht, von demselben. 4) Seidenbau, von demselben. 5) Handelsgewächse, von H. Gräbke.

Mit zahlreichen Holzschnitten.

Preis: nur 18 Sgr. [3439]

Vorräthig in der Buchhandlung von

Th. Anhuth, Langenmarkt No. 10.



Zwischen

Danzig, Tiegenhof und Elbing.

Jeden

Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend,

Morgens 7 Uhr,

werden vermittelst der Dampfböte

„Julius Born" und „Linau"

Personen und Güter prompt befördert.

Nähere Auskunft ertheilen in Danzig die Herren **Ballerstaedt & Co.**, Burgstraße 6, in Elbing der Unterzeichnete.

[2927] **Jacob Riesen.**

Regelmäßige Dampfschifffahrten:

Stettin-Riga (von Stadt zu Stadt)

per Dampfer „Hermann" und „Tilsit".

Abgang: jeden Mittwoch, 6 Uhr früh, I. Caj. 16 Rthl., II. Caj. 12 Rthl., Deckplatz 8 Rthl.

Stettin-Memel-Tilsit

per Dampfer „Memel-Packet".

Abgang: am 5., 15. und 25. jeden Monats, 11 Uhr Vormittags. Caj. nach Memel 6 Rthl., nach Tilsit 7 Rthl., Deckplatz nach Memel 2½ Rthl., nach Tilsit 3½ Rthl.

Proschwitzky & Hofrichter.

[3250] Stettin und Swinemünde.

Neue

Export-Buchhandlung.

Rode & Schuster.

Hamburg.

Größte Auswahl guter und billiger Bücher.

Unter Garantie für neu und complet.

Brockhaus, berühmtes Conversations-Lexicon, gr. Ausg., 10 dicke Bde. in Halbfranzband (antiquarisch) nur 2½ Rthl. — **Der Insecten-**, Käfer- und Schmetterlingsjäger, mit sehr vielen colorirt. Abbild., gebd. 18 Sgr. — **Liebesabenteuer des Chevaliers Faublas**, 4 Bde., mit Kupfertafeln 3 Rthl. — **William Hogarth's** Zeichnungen, mit Text von **Lichtenberg**, 4 Rthl. 15 Sgr. — **Schillers** sämmtliche Werke, 12 Bde., s. eleg. gebd., mit in die 40 feine Illustrationen, 4 Rthl. 25 Sgr. — **Geheimnisse von Berlin** (pikant), 1 Rthl. — **Bruckbräu**, Verschwörung von München, 2 Bde., 2 Rthl. — **Vollmers** Mythologie, prachtvoll gebd., mit 120 der feinsten Kupfertafeln, 2 Rthl. — **Album** der schönsten Ansichten Deutschlands, des Rheins, Italiens, der Schweiz 2c., in die 80 der feinsten Stahlstiche mit begleitendem Text, prachtvoll gebdn., 40 Sgr. — **Jacob Casanova's** Memoiren und Liebesabenteuer, beste deutsche Ausg., 2 Bde. 12½ Rthl. **Der Landwirth** des 19. Jahrhunderts, 50 Bde., mit 2500 Illustrationen, 3 Rthl. — **W. Scotts** sämmtl. Werke, beste deutsche Ausg., 175 Bde., 5 Rthl. 6 Sgr. — **Julchen & Jettchen** — — — Abenteuer auf der Leipziger Messe, mit prachtvoll Kupferstichen, 3 Rthl. 15 Sgr. — **Neue Romanbibliothek**, 20 Bde., eleg., 1 Rthl. 8 Sgr. — **Oehlenschlägers** Werke, 21 Bde., beste deutsche Ausgabe, gr. Octav, 3 Rthl. — **Denkwürdigkeiten** des Herrn von H... 2 Rthl. — **Illustrationen** hierzu 2½ Rthl. — **Gemmen**, humorist. — — — — Gedichte, 2 B., 2 Rthl. — **St. Hilaire**, Geschichte der Kaisergarde, mit mehreren 100 Abbild. und 1 colorirten Bilderatlas, eleg., 3 Rthl. — Dr. **Volger** gr. Naturgeschichte, ausführlichstes Werk, gr. Lexicon Octav, mit 2200 Illustr., 3 Rthl. — **G. Lippard**, ausgewählte Amerikanische Romane, 14 Bde., 38 Sgr. — **G** — — — **Abenteuer** eines h. — — — Kriegsheeres, mit versiegelten Illustr., 25 Sgr. — **Lamartines** Werke, 45 Bde, beste deutsche Ausgabe, 5 Rthl. — **Shakespeares** sämmtl. Werke, beste deutsche Ausg., sehr eleg. gebd. mit reicher Rückenvergoldung, 12 Bde., mit vielen Kupfern, 2 Rthl. — **Shakespeares** works, 7 vol., 2 Rthl. — **Byrons** sämmtl. Werke, neue deutsche Ausgabe, mit sehr vielen Stahlstichen, 12 Bde., 65 Sgr. — **Byrons** illustred works, 5 vol., 45 Sgr. — **Nork's** Mythologie, 10 Bde., mit sehr vielen Illustr., nur 1 Rthl. 10 Sgr. — **Norvin**, Geschichte Napoleons, 5 Bde., mit Illustr., 8., nur 1 Rthl. 12 Sgr. — **Bäumer's** Naturgeschichte, mit circa 400 colorirten Abbildungen, nur 1 Rthl. 12 Sgr. — **Ainsworth**, Jack Sheppart, der Bandit von London, 4., mit sehr vielen Illustr. 15 Sgr. — **Berge's** Conchylienbuch. — **Berge's** Giftpflanzenbuch. — **Schmidt's** Petrefactenbuch. — **Schmidt's** Mineralienbuch, jedes mit ca. 1000 kostbar. color. Abbild., nur 1 Rthl. 14 Sgr.

Bei 5 Rthl. und darüber legen wir zur Deckung des Portos mehrere belletristische Werke bei.

Aufträge gegen Postvorschuß oder Baareinsendung führen wir prompt, steuer- und zollfrei aus. [3411]

Bernhard Supper

in **BRESLAU,**

Wachsbleicher u. Wachswaarenfabrikant,

empfiehlt der hochwürdigen Geistlichkeit sein Lager weißer und gelber Wachskerzen und garantirt deren Reinheit und Unverfälschtheit bei richtigem Zollgewicht und billigstem festen Preise. [3226]

Aug. Oertling in Berlin,

Oranienburgerstraße 57,

empfiehlt mit Sorgfalt und Genauigkeit gearbeitete:

Sextanten, Halb-Sextanten, Octanten, nautische Instrumente, Theodolithe, Boussolen, Meß-Instrumente.

Preis-Courante gratis. [3076]

Echte feine Panamahüte

p. Stck. nur 24 Sgr. u. 1 Rthl. (fr. Pr. 3 u. 4 Rthl.) werden auf fr. Bestellungen p. Postvorschuss versandt.

[3087] **A. MARCUS, Altona.**

Verkauf eines Gartengrundstücks.

Ein großes, im besten Zustande befindliches Garten-Grundstück mit allem Zubehör, in der Nähe des Bahnhofes belegen, soll zu billigen aber festen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Specielle Auskunft ertheilt **Adolf Gerlach**, Mäkler,

[3467] Poggenpfuhl No. 10.

Auction in Memel.

Donnerstag, den 12. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll ein zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Commerzien-Rath Friedr. Schiller in Memel gehöriges wohlassortirtes **eichenes Stäbelager**, bestehend in

ca. 1300 Schock eichenen Pipen-,
„ 40 „ „ Branntwein-,
„ 340 „ „ Oxhoft-,
„ 200 „ „ Tonnen-,
Stäben

auf dessen Mühlenplatz im Ganzen oder getheilt an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

[3282] **C. H. Frobeen**, Waaren-Mäkler.

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose, ganze, halbe und viertel, sind billigst zu haben bei

[3166] **A. Cartellieri in Stettin.**

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. **Wilh. Sanio.** [866]

Elegante seidene Handschuhe für Herren und Damen, sowie auch Glacé-Handschuhe in den schönsten Farben, empfehlen zu ganz billigen Preisen [3460]

Brodbänkeng. 3. **H. Müller & Co.,** Brodbänkeng. 3.

Asphaltirte

feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 10.

Fetter geräucherter Lachs

ist stets vorräthig bei **C. W. Bonk,**

[3463] Tobiasgasse No. 14.

Bestes **Gyps-Rohr** erhielt und empfiehlt billigst **Herrmann Müller,**

[3462] Lastadie No. 25.

Aechtes Eau de Cologne.

Das **ächte** Eau de Cologne aus der Fabrik des ältesten Destillateurs J. M. Farina in Köln empfehlen in kleinen und größeren Fläschchen zu billigen Preisen

Brodbänkengasse 3. **H. Müller & Co.,** Brodbänkengasse 3.

!!Für Halsleidende!!

Das von d. Geh. Rath Prof. Dr. Schönlein empfohlene, **echt indigoblaue Florettband,** auch **St. Domingo-Band** genannt, kostet die Elle 3 Sgr. und ist wirklich echt nur einzig und allein zu haben in der Parfümerie- und Toiletten-Handlung von

Alb. Neumann,

[3102] Langenmarkt No. 38.

Eine neue Sendung moderner Herren-Schleepse traf soeben ein, und werden zu ganz billigen Preisen verkauft. [3460]

Brodbänkeng. 3. **H. Müller & Co.,** Brodbänkeng. 3.

Ein Gut mit 6 culm. Hufen, 10 M. Wiesen u. fr. Weideland ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen bei **Pawlowski,**

[3471] Jopengasse No. 27.

Das Haupt-Placements-Bureau

von **M. v. Gajewski & Co.,**

Johannisgasse 40.

Buchhalter, Rechnungsführer, Administratoren, Comptoiristen, Inspectoren, Handlungs-Commis jeder Branche, Kellner, Gärtner, Diener, Hofmeister, Kutscher, Hausknechte, Gouvernanten, Gesellschafterinnen, Schänkerinnen, Büfetmamsellen, Wirthinnen, Stubenmädchen, Köchinnen, Kindermädchen, Kinderfrauen, können durch die obengenannten placirt werden. [3458]

Ein Schank- und Restaurations-Geschäft in oder bei Danzig wird zu pachten oder zu kaufen gesucht Jopeng. u. Beutlerg.-Ecke bei **Pawlowski.**

Ein freundliches Sommerhäuschen von vier Zimmern, Küche, Keller und Boden nebst Garten, ist für 60 Thlr. zu vermiethen auf dem Gute Schellmühl. [3464]

Ein in allen Gegenständen erfahrener Kaufmann, der auch englisch und französisch correspondirt, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung. Adresse H. 3477 in der Expd. d. Z.

Unterricht in der englischen Correspond. wird für 2 Thlr. à 16 Stunden ertheilt. Adresse E. M. 3476 in der Expd. d. D. Ztg.

Eine einfache längliche goldene Brosche mit Glaskapsel, in welcher graue Haare befindlich, ist auf dem Wege von der Trinitatis-Kirche über den Wall nach dem Bahnhofe und von da Lastadie und Vorstädtischen Graben verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe Vorstädtischen Graben No. 23, eine Treppe hoch, gegen einen Thaler Belohnung abzugeben. [3440]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.